

Die Wetterprognose hatte Recht behalten - Sonne, Sonne und nochmals Sonne. Das heißt auch gleichzeitig trockene Straßen. Aber ... zu dieser Jahreszeit ist es in der Früh doch recht frisch. Macht auch nix - Innenfutter rein - dickere Handschuhe an und los geht's.

Treffpunkt Tankstelle Ortseinfahrt Eching - diesmal erst gegen 10h - eben auch wegen der Frische morgens. Ab Parsberg war es bewölkt - vor Regensburg strahlendes bayrisches Firmament. Habe mal Tourenscheibe dran - zwangsweise da Racingscheibe noch nicht geliefert wurde - und siehe da - mal wieder ganz gut - Windwiderstand bis 260 km/h nicht zu spüren - feine Sache. Windgeräusch säuselt zwar durch alle Ritzen meines UVEX Helmes (wird Zeit einen neuen Helm anzuschaffen) - aber sonst super toller Ritt - 1Std. Und pünktlich (wie eben immer) da. Günther, mein treuer Weggefährte und auch leidenschaftlicher Hayabusafahrer ist schon da. Schnell noch rein mit dem Sprit - kurze Begrüßung und auf in Richtung Murnau.

Durch München auf die BAB95 Richtung Garmisch. Unterwegs taucht doch so ein Flundersportflitzer auf - hatte ich auf der IAA gesehen - ein Wiesmann. Und was soll ich sagen - der wollte es uns zeigen - nix von wegen Platz gemacht - neeeeeiiiiinnnnn - drauf auf's Gas. Zieht sehr gut ab - aber wir kleben dran - Tachonadel steigt unaufhaltsam bis gegen 280km/h und ein ‚rücksichtloser‘ Rechtsfahrer unbedingt ausscheren muß.

Abfahrt Sindelsdorf war somit gleich erreicht und drauf auf die B472.

Abzweigung nach Murnau vorbei am Riegsee. Durch Murnau und den Staffelsee rechts liegen lassen (zum Baden ohnehin zu kalt) - für Seenhungrige sicher eine wertvolle Pausenmöglichkeit. Unsere Moppeds passen doch auch gut vor den traumhaften Hintergrund.

Durch das Murnauer Moos Richtung Bad Kohlgrub und weiter nach Unterammergau und dann - klar Oberammergau. Es ist umwerfend - dieser märchenhafte Stadtkern lädt eigentlich unbedingt zum Verweilen ein um eine deftige Brotzeit einzuschieben - aber ... wir sind ja unterwegs um den Pneu Asphalt zu geben und das möglichst nicht nur in der Mitte.

Ein Blick auf das Ammergebirge und einer obskuren Felsformation - diese am Ortseingang von Oberammergau läßt doch mit Phantasie an etwas anders denken. So drehen wir ab ins Ettal - vorbei am Kloster und nun endlich rein in die ersten wirklich guten Kurvenfolgen.

Das Kloster Ettal ist wiederum ein Halt wert - für die die es mögen und sehr kulturbeflissen sind unbedingt zu empfehlen.

Runter nach Oberau und ab Richtung Garmisch - das Massiv erhebt sich vor uns in einer wahren Pracht - der Puls schlägt höher bei diesem Anblick.

In Garmisch dann Richtung Mittenwald - schade das der Verkehr doch etwas stärker ist. Läßt es nicht zu den herrlichen Kurvenverlauf nach Mittenwald zu genießen - der Gedanke: was wäre wenn - zählt.

Hinter Mittenwald zweigen wir ab nach Leutasch. Und wie soll es sein - bis das zu finden war vergingen ein paar wenige Mehrkilometer - aber gefunden. Entschädigt werden wir gleich bei Einfahrt in den Zubringer.

Ein kurzer Blick Richtung Scharnitzpaß und auf den sich vor uns prächtig präsentierenden Karwendel - immerhin 2384m hoch.

Die Fahrt vorbei an der Leutascher Dreitorspitze mit seinen 2682m Höhe und entlang der Leutascher Ache zwingt einen zum kurzen Verweilen - dieser Anblick muß eingesaugt werden.

Etwas von einem Hauch von Abenteuer und Trappertum umschleicht unsere Durchfahrt.

Einen Zwischenstopp gönnen wir uns dann doch - eine Fahrt auf der Sommerrodelbahn (1300m lang und zwingend zu beachten das gebremst wird, denn das Aussteigen samt Schlitten geht furchtbar schnell) mit Blick in diese herrliche Bergwelt des Karwendel und Wetterstein.

Uns treibt es nach Seefeld in Tirol und weiter nach Telfs. Vor der Abfahrt über Mösern ringt uns der Blick auf das Inntal eine Gänsehaut ab - so unsagbar beeindruckend was die Natur uns hinterlassen hat.

Hinter Telfs auf die unspektakuläre Strecke der B189 Richtung Fernpaß - wer kennt den nicht - viel befahren und kurvenreich mit dem herrlichen Blindsee und seinem Schloß.

Damit der Fernpaß zügig bezwungen werden kann ist hopping angesagt - Drehzahl nicht vergessen, damit alle anderen auch was vom zerreißenen Sound haben.

Runter nach Biberwier fahren wir auf die B314 Richtung Reutte - aber vorher muß dieser nächste Höhepunkt eines Anblickes vom Rücken des Massivs sein - 2962m hoch - Postkartenidylle der Region Zugspitze - wahrhaftig und zugleich einfach wuchtig.

Vor der Kohlbergspitze zweigen wir rein in Richtung Berwang (Bild TiAl28 + TiAl29) - und hier beginnt ein irres Eldorado für Fahrer auf zwei Rädern - hochkonzentriert stechen wir ein in die wahre Kurvenpracht mit allem was es zu bieten hat. Asphalt erster Güte und schön auf seiner Seite bleibend und damit immer knapp am Abgrund - aber mit Dampf - Wahnsinn. (Bild TiAl30)

Über Namlos nach Stanzach - umsäumt von Namloser Wetterspitze (2553m) und Knittelkarspitze (2376m) - biegen wir ab Richtung Reutte entlang am Lech bis Weißenbach.

Dort tauchen wir ab nach Gaicht über den Gaichtpaß nach Nesselwängle und vorbei am Haldensee. (Bild TiAl31)

Hinter dem See tauchen wir ein in ein weiteres wunderbares Kurvenballett des Tannheimer Tals samt seiner Bergwelt. Über Pfronten vorbei am Weißensee nach Füssen. Diese Märchenwelt unseres Ludwig dem ‚Kini‘ am Alpsee und Forggensee ist ein MUSS. Auch wenn wir uns unter den unzähligen Touristen nicht so wohlfühlen (Bild TiAl36) gilt allein der äußere Anblick der Schlösser als zwingend notwendig - das bisschen Kultur muß eben sein.

Eine kleine Brotzeit - Zwetschgendatschi, selbstgemacht von meiner allerliebsten Frau - gönnen wir uns in der Allgäuer Idylle Danach drehen wir ab über Lechbruck, Steingaden, Peißenberg und Seeshaupt und lassen diese wunderbare Landschaft hinter uns und sagen den glücklich dreinschauenden Allgäuer Barbettes und Clodettes ein leises und sonores ‚Servus‘.

Über die BAB95 stechen wir wieder zurück über München - ich kann es ja nicht lassen im Tunnelgewirr Münchens doch mal so richtig Sound zu machen - kiiiiinnnnndisch - aber unsagbar ohrenbetäubend. Bei Eching trennen sich die Wege von Günther und mir - er sticht durch nach Taufkirchen - ich muß erst noch Sprit fassen. Es ist schon spät - Dämmerung hat eingesetzt.

Daheim gegen 19:30h haben wir gute 760km geschafft - Tagestour eben.

Gruß

Euer Lammi